

2. Januar 2007

### **10,2 Prozent weniger Arbeitslose als im Dezember des Vorjahres** **Bohusslav: Jugendarbeitslosigkeit sinkt sogar um 15,3 Prozent**

Mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit von 10,2 Prozent im Dezember gegenüber dem Vorjahr geht der Sinkflug auch im Dezember ungebremst weiter, freut sich Landesrätin Dr. Petra Bohusslav. Ende des Jahres waren insgesamt 50.175 Personen arbeitslos gemeldet, was der absolut größten Abnahme während des Jahres 2006 entspricht. Besonders positiv ist die Entspannung bei den Jugendlichen bis 24 Jahren, wo der Rückgang sogar bei 15,3 Prozent liegt.

Österreichweit sank die Arbeitslosigkeit im letzten Kalendermonat um 9,2 Prozent. Damit liegt das Bundesland Niederösterreich hinter Oberösterreich und Salzburg an dritter Stelle. Diese Entwicklung, die vor allem auf die gute Konjunkturlage und das Wirtschaftswachstum zurückzuführen ist, wurde auch von den maßgeschneiderten Förderprogrammen des Beschäftigungspaktes wesentlich unterstützt, so Bohusslav. Damit kann die Arbeitslosenquote in Niederösterreich für 2006 voraussichtlich auf 6,9 Prozent gesenkt werden. Insgesamt sank im abgelaufenen Jahr die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um 2.315, das sind minus 5,4 Prozent. Dies sei umso bemerkenswerter, als es zuvor noch einen Anstieg von 5,2 Prozent gegeben habe, vermerkte Bohusslav.

Dem Jahr 2007 stehen die Experten positiv gegenüber, da am Arbeitsmarkt mit einer weiteren Zunahme der Beschäftigung von rund 7.000 unselbstständig Erwerbstätigen gerechnet wird. Dies sei zwar erfreulich, so Bohusslav, man werde sich aber dennoch auch 2007 mit Förderprogrammen besonders den Zielgruppen Jugendliche, Frauen, Ältere und Langzeitarbeitslose zuwenden. Gemeinsam mit den Partnern im NÖ Beschäftigungspakt wurde vor einigen Wochen die Verlängerung dieser interessenübergreifenden Zusammenarbeit vereinbart. Dadurch stehen für 2007 rund 150 Millionen Euro für gezielte Maßnahmen zur Verfügung. So soll auch 2007 der positive Trend fortgesetzt werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)